

Bericht vom Leergang 22.-24.3.2013, Hamburg

Am ersten Abend fand ein herzliches Willkommen statt. Ca. 130 Menschen waren zu den Vorträgen von Bernd Belina und Michael Ziehl gekommen.

Bernd Belina legte ausführlich die polit-ökonomischen Zusammenhänge von /Raum/ als interessant gewordene (und gemachte) Anlagesphäre und dem dazu widersprüchlichen Bedarf an einem Dach über dem Kopf dar. Seinen Vortrag "Ware Wohnraum" gibt's hoffentlich bald irgendwo zum nachhören.

Michael Ziehl erweiterte den gewonnen Einblick mit Datenauswertungen aus dem Leerstandsmelder Hamburg und einer oft wenig genannten ökologischen Perspektive: Die Weiter- oder Umnutzung gebauter Umwelt ist im Sinne der grauen Energie IMMER nachhaltiger und sinnvoller als Abriss und Neubau. (Graue Energie bezeichnet den indirekten Energiebedarf, der im Herstellungsprozess bis zurück zur Rohstoffgewinnung beim Kauf oder Konsum bereits angefallen ist.) Damit stufte er den aktuellen politischen Umgang der „unternehmerischen Stadt“ mit der /Ressource/ Leerstand auch aus dieser Sicht als mißlungen ein.

Nachzuhören sind die Vorträge unter folgendem Link:
<http://www.leerstandsmelder.de/posts/49-leergang-podcast>

Am Samstag vormittag ging es dann in die Workshopphase: Zur Debatte standen inhaltliche Ausrichtung, die zukünftige Träger_innenstruktur und technische Weiterentwicklungen des Leerstandsmelders.

Mit dem ersten Teil ging es steil in die Auseinandersetzung und in einen Art Gruppenfindungsprozess. Nach einem kurzen Input zur Praxis des kollektiven kritischen Kartierens wurde die offene oder eher indirekte politische Positionierung des Projektes verhandelt. In der Diskussion kamen die diversen Zugänge, Hintergründe und Wünsche zum Projekt ordentlich in Bewegung. Heiß diskutiert wurde unter anderem der Slogan "Für mehr Transparenz und Möglichkeitsräume", verstanden als eine direkt sichtbare oder eben eher subversive Haltung gegenüber neoliberaler Stadtentwicklung und die Stellung zu open data: die Frage nach den Weiterverwendungsmöglichkeiten der gesammelten Daten des Leerstandsmelders.

Eindeutig nicht in Frage kam ein parteipolitischer Konnex.

Nach einem rein sprachlichen Teil, der den Fächer von politischen Haltungen sehr breit erscheinen ließ, wurden zwei große mindmaps mit "Motivation" und "Wünschen" angelegt. In diesem Bild fielen die Differenzen sehr viel kleiner aus, und es ließen sich Felder möglicher zukünftiger Weiterentwicklungen ausmachen.

Um diese Weiterentwicklungen tatsächlich möglich zu machen, wurde am späten Nachmittag die weitere Kommunikationsstruktur versucht auszuarbeiten, was aufgrund der grandiosen Auseinandersetzungen und leichtem Konzentrationsverlust gar nicht so einfach war. Es wurden grobe Arbeitsgruppen festgehalten, die sich über ihr jeweiliges Sujet über den Sonntag hinaus per mail verständigen werden. Diese Arbeitsgruppen waren u.a. inhaltliche Positionierung (damit ist nicht die konkrete Festlegung einer Position gemeint, sondern eher wie viel man davon wie offen/direkt in die Öffentlichkeitsarbeit einfüttern will), Finanzierung der technischen Weiterentwicklungen, Technisches, weitere Koordination, Pressearbeit und Dokumentation des Workshops.

Am Abend, wie auch schon am Freitag Abend, lernten sich die Beteiligten dann

weiter beim Bierchen eher informell und direkt kennen, was deutlich zur allgemeinen Erheiterung und Spaß an der Sache beitrug.

Am Sonntag wurden in Kleingruppen die Fragen vom Vortag vertieft und zt. schriftlich und in Ansätzen praktisch festgehalten (zb. Die interne Kommunikationsstruktur). Einige Ergebnisse lassen sich eventuell schon bald auf der Seite des Leerstandsmelders ablesen. Insgesamt erschien das Workshopwochenende allen Beteiligten sehr produktiv und erkenntnisreich, so dass es sicher einen weiteren Leergang geben wird.

Von folgenden Initiativen waren Teilnehmer_innen in Hamburg:

Autonomes Architektur Atelier <<http://www.aaa-bremen.de/>>, Bremen

BonnBunt <<http://bonnbunt.de/>>, Bonn

Die Urbanisten <<http://www.dieurbanisten.de/>>, Dortmund

Gängeviertel <<http://das-gaengeviertel.info/>>, Hamburg

IG Kultur <<http://igkulturwien.net/>>, Wien

Kümmerei <<http://www.kuemmerei.org/home/index.html>>, Gießen

Lu 15 <<http://lu15.blogspot.de/>>, Tübingen

Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen

<<http://www.gemeinschaftliches-wohnen.de/>>, Frankfurt

Neubasel <<http://neubasel.ch/>>, Basel

openBerlin <<http://open-berlin.org/>>, Berlin

Raumpiraten <<http://raumpiraten.org/>>, Kaiserslautern